

Birken, Sigmund von: Wann die Nymphen sich ergötzen (1653)

- 1 Wann die Nymphen sich ergötzen,
- 2 Und sie etwan in dem Hetzen
- 3 Eines Dornes Stachel ritzt:
- 4 Wo der Ritz sich hin ergossen,
- 5 Macht er Floramoren sprossen,
- 6 Blutes Purpur auf sie spritzt.

- 7 Jene mag die Meerschneck' mahlen,
- 8 Die zu Hof in Purpur prahlen,
- 9 Die ein prächtig Elend ziert:
- 10 Schöner sind die Tausendschönen,
- 11 Die uns hier mit Freiheit krönen,
- 12 Wo man fromme Heerden führt.

- 13 Amarante, Liebesblüthe!
- 14 Blumen liebe ich und biete
- 15 Ehre vor den andern dir.
- 16 Du den Blumhold ehre wieder,
- 17 Stehe, wann ich liege nieder,
- 18 Dort um meine Grabesthür.

(Textopus: Wann die Nymphen sich ergötzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59956>)